

Medizinische Versorgung

Zwei Ärztinnen, eine Psychologin und ein Arzt sorgen sich um die Gesundheit der Straßenkinder, deren Familien und der schwangeren Mädchen und Frauen. Sie tun dies ehrenamtlich.

Da in Brasilien zwar der Arztbesuch kostenlos ist, nicht aber weitergehende Laboruntersuchungen und Medikamente, steht ihnen gegen eine geringe Gebühr oder kostenlos - je nach Situation - in unserem Haus das Labor zur Verfügung, in dem eine Laborantin die wichtigen Untersuchungen vornimmt. Die notwendigen Medikamente können aus der kleinen Apotheke, die von uns finanziert wird, in unserem Haus verabreicht werden.



Brasilien-Initiative Nordeste e.V., Nibelungenstr. 60a, 46537 Dinslaken

Spendenkonto: 1 101 116 869 Sparkasse am Niederrhein BLZ 354 500 00

250 52 013 Volksbank an der Niers e.G. BLZ 320 613 84

Wichtig: Wir können Ihnen nur dann eine Spendenquittung zusenden, wenn Sie Ihren Namen und die volle Anschrift in die beiden Zeilen „**Verwendungszweck**“ eintragen. (Bei langen Namen bitte Vorname und Straßennamen sinnerhaltend abkürzen). Die Banken geben nur die 54 möglichen Zeichen in den Zeilen „Verwendungszweck“ weiter. Die Zeile „**Kontoinhaber**“ erhalten wir **nicht** auf dem Kontoauszug.

Unser Haus in Campina Grande

Projekt zur Förderung der Schulbildung
und Gesundheit von Favela-Bewohnern

Promoção Humana

Santo Antônio

Rua 15 de Novembro, 1021

58102-300 Campina Grande – PB



Schule für Straßenkinder

Die Schule wird im Durchschnitt von 270 Kindern aus den umliegenden Favelas besucht. Von diesen Kindern erreichen ca. 80 - 90 % auch ihren Schulabschluss, denn sie lernen gern. Dies ist ein großer Erfolg, denn viele Kinder gehen trotz Schulpflicht nicht zur Schule. Sie müssen vielmehr zum Unterhalt ihrer Familie beitragen und haben kein Geld für Schulkleidung und Schulbücher.

Das Konzept unserer Schule bietet Straßenkindern die Möglichkeit, trotz Schulbesuch Geld zu verdienen: Sie können zum Beispiel nach dem Unterricht Speiseeis, gekühlte Getränke, Popcorn etc. herstellen und verkaufen. Sie sind am Verkaufserlös beteiligt und können diesen an ihre Familien weiterleiten. Schulkleidung und Schulbücher werden den Kindern zur Verfügung gestellt.



In der Mittagszeit gibt es eine warme Mahlzeit – für die Kinder oft die einzige am Tag!

Betreuung schwangerer Frauen

Schwangere Mädchen und Frauen sind in Brasilien während der Schwangerschaft meist allein gelassen. Viele sind von ihren Männern verlassen, stehen ohne ärztliche Betreuung da und haben insbesondere mit Problemen in finanzieller und sozialer Hinsicht zu kämpfen.

Unser Haus bietet ihnen die Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung in der Gemeinschaft von Frauen, die in der gleichen Situation sind. Darüber hinaus erhalten sie ärztliche Betreuung und die Möglichkeit, die erste Babyausstattung selbst herzustellen. Die Mädchen und Frauen, die in unser Haus kommen, sind zwischen 14 und 35 Jahre alt. Mit unserer finanziellen Hilfe kommen im Jahr etwa 60 Kinder sozial und ärztlich begleitet, auf die Welt.

